

Neies ausn Verein...Neies ausn Verein... Neies ausn Verein

*Mir fahrn mit de Pekawees nooch dr Schennhaad
zu ner Kräuterwanderung (ca. ne Stund)*

*anschl. Obndassen
im „Forstmeister“*

Donnerstag,

11. Juli 2019, 16.00 Uhr:

*Bitte Teilnahme im Einleger
ausfüllen bis 25.5.2019*

*Abfahrtszeiten und
Autobesetzung
im Juli - Blatt!*

*Unsere 2 - Tagesfahrt mit Alex-Reisen
am 12.+13.10.2019*

- 1. Tag: Elbschiffahrt Pirna-Rathen-Bad Schandau-Hrensko
Übernachtung im Usti nad Labaem*
- 2. Tag: Zinnwald-Oberbärenburg-Schnapsprobe in Altenberg
-Dampfzugfahrt mit der Weißeritztalbahn-
**Bitte Teilnahme im Einleger ausfüllen
bis 31.7.2019***

FAHRDIENST

*Wer am 11.04.2019 zum Vereinshaus und auch wieder
heim gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:*

Johannes Wüst, Tel.: 3807

*Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein,
dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!*



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
169

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines
Eibenstock e.V.

April
2019



Dr Friehling kimmt ganz gewiss!

Frühlingbasen

Ein leichter Hauch zieht übers Land.
 Er wärmt behutsam kaltes Leben.
 Was gestern noch in Starre stand
 ist bald erwacht zu neuem Leben.
 Es steigt aus tiefster Schlucht empor
 und holt ganz leis das Licht hervor.
 Es birgt ein Ahnen-Hoffen-Glauben,
 bis es Erfüllung wird
 und läßt nicht mehr rauben.

Oh trüb sind oft die Lebensstunden.
 Ein rauher Winter hüllt sie ein.
 Er kann die Seele tief verwunden.
 Das Herz mag nicht mehr sonnig sein.
 Doch einmal wieder quillt's hervor
 und hebt die Seele hoch empor
 ins Licht des Hoffens und ein Ahnen
 wird es an einen Frühling mahnen.

Oh Frühlingbasen, trautes Hoffen,
 zieh bei mir ein – das Herz ist offen!

von Kunstmaler und Dichter
 Hans Weiß - Aue
 (wars net laasn kaa, de Ieber-
 setzung stieht do untn:

Frühlingsahnen

Ein leichter Hauch zieht übers Land.
 Er wärmt behutsam kaltes Leben.
 Was gestern noch in Starre stand
 ist bald erwacht zu neuem Leben.
 Es steigt aus tiefster Schlucht empor
 und holt ganz leis das Licht hervor.
 Es birgt ein Ahnen-Hoffen-Glauben,
 bis es Erfüllung wird
 und läßt nicht mehr rauben.

Wie trüb sind oft die Lebensstunden.
 Ein rauher Winter hüllt sie ein.
 Er kann die Seele tief verwunden.
 Das Herz mag nicht mehr sonnig sein.
 Doch einmal wieder quillt's hervor
 und hebt die Seele hoch empor
 ins Licht des Hoffens und ein Ahnen
 wird es an einen Frühling mahnen.

Oh Frühlingbasen, trautes Hoffen,
 zieh bei mir ein – das Herz ist offen!

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Matthias Schürer	am 01.04.	zum 62. Geburtstag
Lothar Jung	am 19.04.	zum 65. Geburtstag
Antje Haustein	am 22.04.	zum 56. Geburtstag
Elke Schürer	am 26.04.	zum 59. Geburtstag
Bernd Baumgärtel	am 28.04.	zum 74. Geburtstag



Als neue Vereinsmitglieder begrüßen wir: Karin und Werner Weidlich sowie Klaus Heinz

Erinnern ist ganz schön, aber nicht genug.
 Wenn man sich nur erinnert,
 geht das Altwerden los.

(Herbert Otto in „Die Sache mit Maria“)



Achtung: Terminverschiebung!

Der
Überraschungsgast
 kommt am
Donnerstag,
11. April 2019,
18.00 Uhr
 ins Vereinshaus

...un in Hutznobnd im Mai ham mir
 an Donnerstag, ne 9. Mai 2019,
 - wie immer, 18.00 Uhr -
im Vereinshaus

Dr Innernet - Erlkeenich

War rammlt su spät durch de Nacht bei settn Wind?
Des is dr Alte mit sein Kind.
Dar hält sein Gung samt ne Händie im Arm,
do wär ar sicher, do wärs aa schie warm.

„Mei Gung, was ziehst de dä for ne Gusch?“
„Guck mol, Pap, wie do des Ugehaier huscht!
Des Ugehaier mit nern lange Saabl!“
„Ach Gung, des is doch blus eweng Naabl!“

>He klaaner Gung, kumm har ze mir,
Kompjuterspiele, die zeich iech dir!
Gefährliche Kämpfle un Horrorgeschichtn
Un biese Manner, die alle hierichtn!<

„Un Pap, he Pap, herst de des net,
wos des Innernet mir dauernd eiredt?“
„Iech her fei nischt mei Klaaner
Do is doch weit un breit gar Kaaner!“

>Komm Gung zu uns ins Innernet
Gar grusliche Leit, die sei ze dir nett.
Die singe un tanzn de ganze Nacht
Un ham aa schu mannichn imgebracht.<

„Pap, ach Pap, siste net dort
die vieln Gestaltn vu dr schracklichstn Sort?“
„Nu her endlich auf, iech sahs doch genau.
Des sei doch när Märchn, du bist doch racht schlaui!“

>Du spielst itze mit uns, des rot iech dir!
Die kämpfenden Bestien, die gefalln doch dir!<
„Half mir mei Pap, die huln miech do nei!
Die wölln, des iech mietspiel, des derf doch net sei!“

Itze graust's doch endlich drwagn aa ne Vater,
ar schreit: „Gung, schalt schnell ab des Theater!“
Dr Gung versucht die Äpp zuzumachen,
do, härt mr de Guggls allesamt lachen:

>Wer när aamol in unnere Spiele nei schaut,
den ham mir im nu sein Vorstand geklaut!<
Dr Alte will sein Gung doch noch rettn
Packts Händi samt Gung fest wie mit Kettn

Ar hult kräftich aus, wie ne Schleider is sei Hand
un schmeißt des ganze an de nächstgelgne Wand.
Dann guckt ar entgeistert un voller Schrack
Net blus is Handi, aa dr Gung is mit wag!

frei von Schmidt
(dr Johann Wolfgang Goethe
hat mr eweng drbei geholfn)

Fosnd in Luzern un Weggis

War net waß, wu des liecht – des kaa
iech eich sogn: in dr Schweiz, direkt
an Vierwaldstättersee. Des war ne
Fosnd, kaa iech eich sogn! An
Dienstichobnd ging des Hauptspektakl
bei däne lus. Also, des ging ja
eingtlich schu in ganzn Toch ieber,
aber mir sei abnd erscht zen Obnd hie
gange, weil do e **MONSTER – CORSO**



aagekindicht war. Un des wars aa
noocherts: racht gruslich un allerhand
diesterne Gestaltn mit riesiche,
uhaamliche Köpp ubn drauf. Un die
ham eine laute Musik gemacht. War
schu mal bein Ossi am Adlerfelsn zen
Schalmein- un Guggntraffn war, dar
ka noochfiehl, wos in Luzern do lus
war. Aane sette Guggnkapelln nooch
dr annern. In ganzn Toch ieber sölln
do insgesamt 70 Stick gewaasn sei!



Sette Horrorgestaltn gibt's när in de Seins-
Fiktschn-Filme oder in die gammerlichn Spiele
wie bei mein Innernet-Erlkeenich! Aber des muss

mr emol gesah ham, schie warsch allemol!

Un bei die Massn, die do rimstandn, mitgesunge,
getanzt un geschunklt ham, konnt
mr gar net imfalln, su e machtichs Gedrängl
war do. Mr mußst dauernd de Gefiehle
wachsln, mol is mr an ewos schins gungs
Weibsn, dann wieder annern Maa
naagetatschlt wurm. Ze Trinken gobs aa
net ze wenich, aber is gob do när
freeliche Leit, kaa Gerangl oder
sinstwos, allezam warn aafach gut
drauf un ham ihr Luzerner Fosnd
gefeiert! Ach su, an Maantich warn
mir aa schu bein Fosndimzuch in
Weggis drbei! När nicht vorpassn!

Helau un Glück Auf, Eier Schmidt!

Unner Bürgermeister is ze Gast im Verein



Lang is `sis har gewaasn, als unner Bürchermaaster ze Gast in unnern Verein war. Deserhalb ham mir uns gedacht, is müsst schu wieder amol sei, dos mor ne eilodn. Und trotz seiner vieln Termine hoot er`s meglich gemacht ze kumme. Mir warn gespannt, wos er ze berichtn hot.

Zeerscht ham aber de Maad von Vereinshaus is Assn aufgetischt. Es gob Klies und Gulasch vom Allerfeinstn, is war bal wie e Weihnachtsassn. Nochert is de Technik eigericht wurn. Die hot`r salber mietgebracht, weil unner Biemer (dos is dar Kastn,



dar Bilder na dr Wand wirft) net dr neiste is und de elektrischn Leitunge net zamgepasst ham. In seine Ausfiehrunge hot`r nu von de Baumaßnahme bericht, die in dr nächstn Zeit su geplant sei und wos dos alles kost. Is sei schu ganz

schiene große Zooln, die do ze berappn sei. Im dos alles aah ze baue sei Fördermittl nutwendich. Wenn die net bewillicht warn, ka aah nischt gemacht warn. Aus eichener Kraft is dos halt net ze finanzirn. Un im die ze dorhalten, is de Antragstellerei e Wissenschaft for siech. Zich Seitn Papier sei do auszufülln und is



allis Hand und Fuss ham. Und nochert dauert`s ah ne ganze Zeit bis allis genehmicht is, erscht nochert ka aagefange warn ze baue. Mannichsmol is dos erscht im Herbst, und do stieht dr Winter for dr Tür. De Leit meckern nochert, dos die Bauerei erscht kurz vorn Winter lus gieht. Wie dos aber zamhängt, wissn de meestn gar net. Es is halt net su aafach, wos



do allis drim und dra hängt. Nooch seine Ausfiehrunge sei nu noch annere Themen aahgesprochn wurn. E großis Thema war dr Winter, dos haast de Schneereimerei auf de Stroßn. Auf manniche Stroßn is net geleih gereimt wurn, de Schneepflüch ham de mühsam freigeschauflt n Ausfahrtn wieder zugeschubn, gruße

Schneebarg sei entstanden, wu de Leit nimmer driebler steign kuntn undsuwetter. Unner Bürchermaaster hot siech alles aahgehert und bei mannichn aah Verständnis gehatt, aber mor sellt aah bedenkn, dos de Leit von Bauhuf bis an ihre Grenzn gearbit ham. Nochert is aah noch su manche Technik kaputt gange und es



musst aber trotzdem irchndwie wetter gieh. Dos do net alles wie am Schnierle laafn kunt, sellt mor aah verstieh.

Nu ja, es war jedenfalls e intressanter Obnd gewaasn. Vieln Dank an unnern Bürchermaaster doss`r siech Zeit genumme hot for uns. Er is aah noch a bissl dogebliebn un mor kuntn noch die aane oder annere Sach mit `ne bereedn.

Bis zum nächstn Mol ...

...Glück auf!

M. Schürer